

II- 4853 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2531/J

1988-07-13

A N F R A G E

der Abgeordneten Srb und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend die bauliche Situation im Universitätsbereich für behinderte Studenten

Die Universitäten sind laut Verfassung für jeden österreichischen Staatsbürger frei zugänglich. Dieses in der Verfassung verankerte Recht ist jedoch für eine Gruppe von Menschen nur ein Fetzen Papier. Für körperbehinderte Menschen sind Stufen, zu schmale Türen, zu schmale und zu kurze Liftkabinen mit zu hohen Druckknöpfen usw. eine absolute Barriere. Dieser Personenkreis kann daher sein Grundrecht nicht wahrnehmen. In England, den USA oder in den skandinavischen Staaten ist der freie Zugang zu den Universitätsgebäuden mit Rampen, automatischen Türen, ausreichend dimensionierten Liften bis zum Gehsteigniveau etc. längst eine Selbstverständlichkeit. Dort können behinderte Studenten selbstverständlich auch die Mensen sowie die sanitären Einrichtungen problemlos benützen. Österreichische behinderte Studenten erleben den Zustand des Ausgestoßenseins als menschenunwürdig.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A N F R A G E :

1. Haben Sie ein konkretes Konzept, welches systematische bauliche Verbesserungen im gesamten universitären Bereich vorsieht?
Wenn nein, warum nicht?
2. Wie hoch waren die Mittel, die in den vergangenen 10 Jahren für Adaptierungsarbeiten aufgewendet wurden (aufgegliedert nach Jahren)?
3. Bis wann könnten Ihrer Einschätzung nach alle Baulichkeiten in diesem Bereich behindertengerecht adaptiert werden?
4. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß diese notwendigen Maßnahmen so schnell wie möglich vorgenommen werden?